

## **Brandbrief der Berkersheimer Schule – Europaschule in Frankfurt am Main**

Mit großem Unverständnis haben wir Lehrer\*innen der Grundschule Berkersheim erfahren, dass wir ab dem 19.04.2021 zusammen mit den Kindern den Selbsttest durchführen sollen.

Auch wenn wir für die Ergebnisse der Selbsttests nicht verantwortlich sind, wird die Verantwortung für den von den Eltern erwarteten größeren Schutz vor Infektionen an uns hängen bleiben. Alle erwarten, dass die Tests ordnungsgemäß in der Verantwortung der Schule durchgeführt werden und zu einer größeren Sicherheit für die Kinder führen.

Grundsätzlich begrüßen wir die Idee der Testungen, aber das Testkonzept in Schule ist nicht durchdacht.

Es handelt sich um invasive Tests, die durch medizinisches Fachpersonal durchgeführt werden sollten. Wir fühlen uns nicht wohl in unserer neuen Rolle, diese Tests unter diesen Bedingungen zu begleiten:

Eine fachliche Einführung erfolgte nicht vor Beginn der Testungen und es bestehen Risiken in Bezug auf die ordnungsgemäße Selbstanwendung der Kinder. Abgesehen von den Erklärfilmen wurden wir nicht auf die korrekte Durchführung vorbereitet. Das stellten wir nach einer Woche Testung fest, als das DRK uns andere Vorgehensweisen empfahl, als wir es bisher praktizierten. Die von Herrn Lorz versprochene Unterstützung durch das DRK sieht vor, dass das Fachpersonal lediglich 90min pro Woche eine Schule unterstützen darf. Auf Nachfrage nach Paten des DRK mussten wir feststellen, dass diese bereits ausgebucht sind und in der ersten Woche nicht vor 12Uhr kommen können, also wenn der Unterricht so gut wie beendet ist. Nur durch viel Eigeninitiative ist es uns gelungen, für einen kleinen Teil der Testungen in Woche zwei eine Unterstützung durch 1 Person des DRK zu bekommen. Woche drei ist wieder ausgebucht.

Eine Gefährdungsbeurteilung durch den Dienstherrn nach arbeitsschutzrechtlichen Standards liegt uns ebenfalls nicht vor, wirkliche Vorsorgen gegen die Gefahren, die von den Testungen ausgehen, wurden nicht getroffen.

Bei jedem Arzt oder Testzentrum werden diese Tests in einem geschützten Raum nur mit einem Kind durchgeführt und das Ergebnis wird im privaten Raum mitgeteilt.

Die Kinder in der Schule müssen seit einer Woche etwas ganz Privates mit zehn anderen Kindern und einer Lehrkraft, manchmal nicht mal der Klassenlehrer\*in, offenlegen und das Ergebnis kann unter den uns vorgegeben Bedingungen nicht geheim gehalten werden. Bei einem positiven Testergebnis sind sie möglicherweise großer Scham ausgesetzt.

Trotz aller Bemühungen und unserem pädagogischen Fingerspitzengefühl ist nicht davon auszugehen, dass immer die seelische Unversehrtheit der Kinder gewahrt werden kann.

Separate Räumlichkeiten, der Schutz der Privatsphäre und enge pädagogische Begleitung können aktuell nicht gewährleistet werden. Außerdem wird die ohnehin kurze Unterrichtszeit durch die Tests in der Schule weiter verkürzt. Auch nach einer Woche Übung entfällt fast eine Stunde Unterricht für die Testung, da wir diese immer in Ruhe und mit der ordentlichen Gründlichkeit durchführen und Zeit und Raum für Gespräche und Fragen geben.

Es geht uns allen um die Verhinderung der weiteren Ausbreitung des Virus. Es wäre doch sinnvoll und wichtig, dass die Kinder bereits zuhause getestet werden, damit sie gar nicht erst in der Schule kommen und dort weitere Personen anstecken?

Uns Lehrer\*innen ist es auch erlaubt, dass wir uns zuhause testen. Die Politik schenkt uns Lehrer\*innen Vertrauen mit einem verantwortungsvollen Umgang der Testergebnisse, aber den Familien nicht.

Wieso erlauben andere Bundesländer die Durchführung der Tests zuhause? Welche glaubwürdigen und sinnvollen Antworten sollen wir hier den Kindern noch geben?

Wir sind für den Unterricht zuständig, bauen eine Beziehung zu den Kindern auf und schaffen Vertrauen. Das wird massiv gestört durch den aktuellen Rollenkonflikt.

### **Daher fordern wir:**

#### **Tests auch daheim**

Wir erwarten, dass die Tests auch zuhause durchgeführt werden dürfen von Eltern, die ihre Kinder in einem geschützten Rahmen und in einer 1:1-Situation betreuen können.

#### **Tests in der Schule nicht von Lehrkräften**

Falls Tests in der Schule durchgeführt werden (etwa für Familien, die das Testen nicht leisten können), dann nur von medizinischem Fachpersonal. Mehr Unterstützung vor Ort durch DRK, ASB, Johanniter, externe Dienstleister!

#### **Auch die Würde der Kinder ist unantastbar**

Nehmt die Ängste und Sorgen der Kinder ernst und setzt sie nicht Situationen aus, in denen sie sich unwohl fühlen.

#### **Datenschutz auch bei Kindern**

Achtet die Privatsphäre und zwingt uns nicht, medizinische Testergebnisse offenzulegen.

#### **Schluss mit dem Rollenkonflikt von Lehrer\*innen**